

Mai/Juni 2010
64. Jahrgang Nr. 3

Piz Sol Nachrichten

Sektion Piz Sol

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Alpin BERGSPORT

EICHENBERGER & GOOD
 Fabrikstr. 1 9472 Grabs
 Tel. 081 771 36 34
 Fax 081 771 37 92
 alpinsport@bluewin.ch

Farben aller Art für

- Maler
- Hobbymaler
- Kunstmaler
- Schule
- Industrie
- Gewerbe

**Guter
 Rat
 ist
 gratis!**

Tapeten – Pinsel – Roller –
 Bilderrahmen etc.



**FARBEN
 TISCHHAUSER AG**

Schulhausstrasse 8
 9470 Buchs
 Tel. 081 - 756 23 93



Landgasthof • 7315 Vättis
Tamina

Zum Abschluss einer schönen Tour
 freuen wir uns, Sie in unserem
 Haus mit 128-jähriger SAC-Tradition
 begrüssen zu dürfen.

Ihre Familie Sprecher
www.tamina-hotel.ch
 Tel. 081 306 11 73

TISSOT
 SWISS WATCHES SINCE 1853



More
 than a watch

Tissot. Innovators by Tradition.

Fr. 865.-

TOUCH
 the touch screen watch

Letta
 UHREN - SCHMUCK

St. Gallerstrasse 3
 CH-9470 Buchs
 Telefon 081 - 750 56 56
www.letta-buchs.ch

Günstige Tagesmenüs

Parkhotel
 Restaurant Pizzeria
 Wangs GmbH

www.parkhotel-wangs.ch Tel. +41 (0)81 725 09 80
 info@parkhotel-wangs.ch Fax +41 (0)81 725 09 90

3	Editorial
4	Mitteilungen
8	Mutationen
9	Der historische Bericht
10	Tourenberichte Sektion
22	Tourenberichte Senioren
32	Die besondere Wanderung
33	Tourenprogramm Mai 2010 Tourenprogramm Juni 2010
	Tourenausschreibungen Mai/Juni 2010:
34	KiBe
34	JO
35	Sektion
37	Senioren

Die Clubnachrichten erscheinen 2010 6-mal

Redaktion:

Redaktion Piz-Sol-Nachrichten
 Rheinstrasse 12, 7320 Sargans
 Telefon 081 302 67 38
 E-Mail: pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch

Inserate:

Nelly Frick
 Dreiangel 1, FL-9496 Balzers
 Telefon 00423 384 13 93
 E-Mail: clubnachrichten@sac-piz-sol.ch

Internet:

www.sac-piz-sol.ch
 JO-Homepage: www.jo-sac.ch/jopizsol

Druck und Versand:

Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels

Adressänderungen:

Hans Rusch
 Rheinstrasse 6, FL-9496 Balzers
 Tel. 079 754 16 54
 E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

Redaktionsschluss:

Heft 4, Juli/August	15. Mai 2010
Heft 5, September/Oktober	15. Juli 2010
Heft 6, November/Dezember	15. Sept. 2010
Heft 1, Januar/Februar 2011	15. Nov. 2010

Die Sektion Piz Sol des Schweizer Alpenclubs bedient seine Mitglieder alle zwei Monate mit dem Cluborgan Piz Sol Nachrichten. Das «Blättli», wie es auch genannt wird, informiert die Leserinnen und Leser über das Geschehen und die Aktivitäten der Sektion. Während Jahrzehnten war für die redaktionelle Gestaltung nur eine Person verantwortlich. In mühevoller Kleinarbeit wurden die Beiträge, Informationen, Tourenausschreibungen usw. zusammengetragen und für die Druckerei vorbereitet. Einen PC gab es noch nicht. Alle früheren Redaktoren verdienen für ihre oft aufwendige Arbeit ein Dankeschön.

Ab 1996 werden die Piz-Sol-Nachrichten durch ein Redaktionsteam verfasst. Gemeinsam werden immer wieder Ideen zusammengetragen, um das Cluborgan möglichst informativ und interessant zu gestalten. Für das Redaktionsteam ist es ein Glücksfall, dass über all die Jahre branchenkundige Mitglieder aus dem Druckereigewerbe dem Team angehörten. Auch wurden immer wieder Inserenten gefunden, die mit einem Inserateauftrag einen wesentlichen Beitrag zum Tiefhalten der Kosten leisteten.

Nach 14 Jahren redaktioneller Mitarbeit nehme ich dankbar Abschied vom Redaktionsteam. Es war eine schöne und erlebnisreiche Zeit, die ich nicht missen möchte. Die Zusammenarbeit im Team bewährte sich. Es kamen jeweils verschiedene Meinungen zusammen, und plötzlich entstanden daraus neue Ideen, die man einfließen lassen konnte. Auch die Meinung der Leser war jeweils gefragt. Leider gab es nur selten Reaktionen. Daraus lässt sich schliessen, dass die Leserinnen und Leser mit dem «Blättli» mehrheitlich zufrieden waren. Einen Wunsch möchte ich am Schluss noch anbringen: Das rechtzeitige Einsenden der Tourenausschreibungen und Tourenberichte (auch mit Fotos) wird von den Verantwortlichen sehr geschätzt.

Willi Hinder

Titelbild: Bergfrühling zuhinterst im Weisstannental mit Foostock. Foto Ernst Hobi

Aus dem Vorstand

Sitzung vom 6. März 2010

- Das Notfallkonzept wurde verabschiedet, um an der HV vorgestellt zu werden.
- Der Vorstand macht sich zum Ziel, den Übergang JO-Sektion attraktiver zu gestalten.
- Die Sektion präsentiert sich am ordentlichen Jägerabend (Ladils, Calanda, Simel) in Vättis mit einem Infostand.
- Die Sektion macht unter der Leitung von Hans Rusch und Roland Düsel am Slow Up mit. Dieser findet am 2. Mai statt. Für diesen Anlass werden noch Helferinnen und Helfer gesucht (siehe unten)!
Der Vorstand nimmt Kenntnis vom Rücktritt des Revisors Ferdi Bruggmann.

Hauptversammlung vom 6. März 2010; kurzer Rückblick

(für Ferngebliebene und als Ersatz für die fehlende Pressemitteilung)

- Sämtliche Anträge des Vorstandes wurden angenommen.
- Bau- und Finanzkommission sowie das Patronatskomitee Bau Spitzmeilenhütte wurden aufgelöst. Hans Saxer stellte als Ersatz der Gruppierungen ein sektionsunabhängiges Projekt vor.
- Verabschiedet wurden folgende Mitglieder:
Felix Weber als Kassier
Ferdinand Bruggmann als Revisor
Willi Hinder als Redaktionsmitglied
- Einstimmig gewählt wurden:
Katharina Nünlist als Kassierin und Vorstandsmitglied
Felix Weber als 2. Revisor
- Zum Ehrenmitglied ernannt wurde Stewart Bryce.
- Ein spezieller Dank ging an:
Reto Hobi für seine Internet-Mitarbeit
Walti Brühlmann für das Anbieten eines sektionsinternen Kurses

Anna-Maria Jarc, Präsidentin

Redaktionelle Mitarbeiterin / redaktioneller Mitarbeiter gesucht

Infolge Rücktritts unseres langjährigen Redaktionskollegen Willi Hinder suchen wir per sofort eine redaktionelle Mitarbeiterin oder einen redaktionellen Mitarbeiter für die Piz-Sol-Nachrichten oder gar ein Vollmitglied der Redaktion.

Hast du, liebes Mitglied, Lust und etwas Zeit, an den Piz-Sol-Nachrichten mitzuarbeiten?

Wenn ja, melde dich doch bei Willi Hinder (Telefon 081 723 69 42) oder Corina Rupp (Telefon 081 302 67 38, E-Mail: pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch)

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Jubilarenehrung an der HV 2010

Ausschnitt von der diesjährigen Jubilarenehrung.

Alle Mitglieder mit 25-, 40-, 50- und 60-jähriger Zugehörigkeit werden jeweils vor der HV zu einem Apéro eingeladen.

Veteranen (über 60 Jahre Mitgliedschaft) werden jedes Jahr geehrt.



Adressänderungen

Bitte Adressänderungen unbedingt der Mitgliederverwaltung mitteilen:

Hans Rusch, Rheinstrasse 6, FL-9496 Balzers
E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

Nur so können die Piz-Sol-Nachrichten korrekt zugestellt werden!

Bildqualität für die Piz-Sol-Nachrichten

Immer wieder bekommen wir digitale Bilder in sehr kleiner Auflösung oder sie werden uns über einen Internet-Link (z.B. picasaweb.google) zugänglich gemacht. Diese sind für den Abdruck in einem Printmedium wie unserem Blättli leider nicht brauchbar. Bitte beachtet für Bildbeiträge eine minimale Bildgrösse von 1000 Pixeln (Bildbreite, Höhe ergibt sich) und eine Auflösung von minimal 118,11 Pixeln/cm (300 Pixel/Inch (dpi)).

Wem diese Zahlen nichts sagen, achte darauf, dass bei der Digitalkamera maximale Bildqualität und maximale Bildgrösse eingestellt sind und dass uns die Bilder unverkleinert gemailt werden. Eine Bilddatei hat dann mindestens eine Grösse von zirka 1 MB.

Enderlinhütte

Die Putz- und Holzertage finden 2010 wie folgt statt:

Samstag, 8. Mai

Freitag/Samstag, 14./15. Mai

Das detaillierte Programm ist in der Rubrik «Tourenausschreibungen» zu finden.

Hüttenwarte Enderlinhütte Mai/Juni

21.-24. Mai	Chlätus Saxer, Malans	081 322 95 54
28.-30. Mai	Corinne und Martin Hofstetter, St. Gallen	071 793 17 92
4.-6. Juni	Chlätus Saxer, Malans	081 322 95 54
11.-13. Juni	Heiri Ackermann, Oberägeri	041 740 09 67
18.-20. Juni	Reto Hobi und Rita Becker, Bad Ragaz	081 302 71 62
25.-27. Juni	Heiri Ackermann, Oberägeri	041 740 09 67



Echter Fuchs – keine Fotomontage!

*Enderlinfüchse trinken Wein –
aber vom Komminoth muss er sein!*



H. P. Komminoth-Mutzner

Weinbau

Spitalgasse 8
7304 Maienfeld
Tel./Fax 081 302 26 17
Natel 079 682 10 59

E-Mail: komminoth-weine@ilnet.ch

Spenglerei Sanitär AG

Der richtige Partner
rund ums Wasser...

Groffeldstrasse 8 • 9470 Buchs
Tel. 081 756 14 30
Fax. 081 756 22 64

Equipment für's Dach
und für's Badezimmer!

Sandgasthof
St. Luzisteig

Fam. H. Weilenmann
7304 Maienfeld
Telefon 081 302 72 22
Telefax 081 302 74 34

- Bodensee-Fische
- Hausgemachte Teigwaren
- **Mai/Juni** Fläscher Spargeln
- **September/Oktober** Wildspezialitäten
- Fremdenzimmer – Saal – Gartenwirtschaft
- Mittwoch Ruhetag

Das gemütliche Speiserestaurant
in der Bündner Herrschaft

Helferinnen und Helfer für den Slow Up vom 2. Mai gesucht!

Der SAC betreibt am Slow Up in Grabs wiederum eine Kletterwand und einen Infostand. Unter kundiger Anleitung können sich kleine und grosse Velofahrerinnen und Velofahrer zur Abwechslung in der Vertikalen versuchen.

Hierfür werden noch Helferinnen und Helfer gesucht, welche beim Anziehen der Klettergurte oder beim Sichern helfen sowie am Infostand Auskunft geben.

Bitte meldet euch raschmöglichst bei Hans Rusch, Tel. 079 754 16 54,
E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

Taminataler Jägerabend, Vättis

Samstag, 8. Mai 2010

Der Taminataler Jägerabend der Jagdgesellschaften Ladils, Calanda und Simel ist öffentlich. Im Rahmen einer Ausstellung (Kleinreptilien in unserer Umgebung, Fischerei im Sarganserland, Bartgeieraussiedlung im Calfeisental, Jagd) präsentiert sich auch unsere SAC-Sektion ab 14 Uhr in der Turnhalle Vättis. Abends finden nebst Unterhaltung auch zwei interessante Vorträge statt:

19.45 Uhr: Einheimischer Schlangen und Reptilien von Ruedi Wyss, Spiez

20.45 Uhr: Aussetzung (Aufzucht von Bartgeiern im Calfeisental) mit Guido Ackermann von Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St. Gallen

Sektions-Stämme

Sektionsstamm:
Mittwoch, 26. Mai 2010, 20 Uhr, Hotel Sandi, Bad Ragaz.

Nächster Stamm:
Mittwoch, 30. Juni 2010

Es freut uns, wenn sich SACler aller Altersstufen zu diesem Treff einfinden.

Seniorenstamm:
Mittwoch, 5. Mai 2010, 19 Uhr, Restaurant Selva, Trübbach.

Nächster Stamm:
Mittwoch, 2. Juni 2010

Eintritte

Viviane Aggeler	Mels	Martin Nigg	Fläsch
Sila Beeler	Flumserberg	Simon Oesch	Wangs
Reto Bless	St. Peterzell	Peter Oesch-Hotz	Wangs
Martina Cantieni	Bad Ragaz	Cornelia Oesch-Hotz	Wangs
Marco Goldener	Gams	Heinz Peter	Buchs
Linard Hürlimann	Bad Ragaz	Anja Peter	Buchs
Mario John	Mels	Ramona Peter	Buchs
René Kurath	Flumserberg	Judith Rothenberger	Buchs
Silvan Marxer	Eschen	Milena Rothenberger	Buchs
Jenny Müller	Gams	Alessia Rothenberger	Buchs
Alexandra Nadig	Fläsch		

Austritte

Joel Suter	Buchs	Daniel Willi	Bad Ragaz
Maurice Suter	Buchs	Frank Zeuner	Schellenberg
Sandra Tuor	Au TG		

Gestorben

Werner Schneider	Jona
------------------	------

In der Gründerzeit des Alpinismus wurden zeitweise heisse Diskussionen über Sinn und Unsinn des Bergsteigens geführt. Vor allem auch die Erstellung von Wegen erhitzte die Gemüter. Eine bedeutende Rolle spielte auch der Geologe Albert Heim, Professor für Geologie an der ETH, der sich sehr früh in den Disput über die sog. «Glarner Doppelfalte» einschaltete. Nachstehend die (wortgetreuen) Ausführungen eines Berichterstatters aus dem Jahre 1876.

Wege und Stege

Nicht viel hielt der grosse Geologe Albert Heim von den Erstbesteigungen, die meistens wenig mehr als bloss persönlichen Wert für den Ersteiger hätten. In dem von ihm verfassten Itinerar von 1876/77 empfiehlt er statt dessen, neue Schirmhütten zu errichten und zur Erleichterung von Besteigungen an schlimmen Stellen Tritte in den Fels zu hauen, Geländer zu befestigen, Wege zu bauen. Damit könne man einer grösseren Zahl den Genuss der herrlichen Bergwelt ermöglichen. Leichte Zugänge zu finden und zu schaffen sei lohnender und nützlicher als schwierige zu forcieren. Nun die Entwicklung von Erstbesteigungen bis hin zum Wettklettern haben weder Albert Heim noch andere Forscher aufhalten können; zur Erschliessung durch gebahnte Wege bis zum dichten Netz mechanischer Beförderungsmittel würden wahrscheinlich auch sie den Kopf schütteln.

Die junge Sektion Alvier, 1873 gegründet, nahm diese Aufforderung ernst, sie entsprach auch den Zielen des Gesamtclubs: «... den Besuch des Hochgebirges zu erleichtern».

Schon gleich nach Gründung verbesserte man die Wege auf den Alvier, brachte im Kamin oberhalb Palfries sogar eine Leiter an und verpflichtete in einem Reglement von 1876 die Bergführer, jedes Frühjahr die erstellten Wege auszubessern.

1878 wurde Bergführer Hobi von Mels für 40 Franken beauftragt, den Weg auf den Piz Sol «gut und gangbar» zu machen. Als sich das Comité im selben Jahr mit den Unterhaltungspflichtigen von Heiligkreuz über eine Verbesserung des Weges nach Palfries in Verbindung setzten, erhielt man die Auskunft, für ihre Bedürfnisse genüge der Weg, wenn aber die Herren vom Alpenclub Verbesserungen und Verschönerungen anbringen wollten, so bleibe ihnen dies unbenommen. Worauf an der Sektionsversammlung gesagt wurde, es sei nicht Zweck des Vereins, sich um Verbesserungen von Wegen zu bemühen, welche ohne alle Gefahr von Kleinkinderschulen passiert werden können ... Auf das Projekt wurde verzichtet.



Hotel Sandi und Restaurant «Allegra» 7310 Bad Ragaz

Stammlokal des SAC Sektion Piz Sol

Herzlich willkommen im

- **gemütlichen Restaurant «Allegra»** mit feinen regionalen Spezialitäten und Getränken zu gastfreundlichen Preisen.
- **in den neuen Banketträumen «Giardino»** – ideal für kleine und grosse Anlässe jeder Art.
- **im sonnigsten Garten-Hotel** – ideal für Erholungs-Ferien in Harmonie mit der Natur. Genügend gebührenfreie eigene Parkplätze.

Familie Sandi – gepflegte Gastgebertradition in
neuzeitleichem Ambiente.
Telefon 081 303 45 00 • Fax 081 303 45 01

Ihre Werbefläche in den Piz-Sol-Nachrichten ...

... hier könnte auch
Ihr Inserat sein!

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Informationen und Bestellungen:

Nelly Frick, Dreiangel 1, 9496 Balzers,
Telefon +423 384 13 93
E-Mail: clubnachrichten@sac-piz-sol.ch

Piz Curvér Pintg da Taspegn

Freitag, 22. Januar 2010

Leitung: Walter Brühlmann

Teilnehmende: Ernst Kurer, Werni Bänziger, Dani Nadig, Claudia Müller, Peter Gubser, Bruno Tschirky, Marco Scheiber, Danilo Cappellari, Patrik Gätzi, Lilo Müller, Christa Frühauf, Manuela Walser, Albert Walser, Lukas Keel, Josef Lehnherr, Oli Gstöhl, Erwin Gort, Judith Willi, Walter Krebs

Wir trafen uns früh um 6.30 Uhr in Walenstadt, um dann mit den Autos in Sargans und der Raststätte Heidiland mit den restlichen Tourengängern zusammenzutreffen.

Wie sich herausstellte, hatte sich für einen normalen Freitag eine beträchtliche Schar von 20 Tourengängern zusammengefunden. Das machte wohl auch das Wetter aus, versprach es doch nach einer längeren Schlechtwetterperiode ein sonniger Tag zu werden. So liess auch ich gerne mal die Arbeit bereits am Freitag ruhen.

Mit dem Auto gings dann nach Mon, wo wir ins Postauto nach Savognin umstiegen. Das Skigebiet Savognin macht sich nicht gerade einen tourenfreundlichen Namen mit den Preisen. Jedenfalls ist es immer noch besser zu zahlen, als den Liftanlagen entlang hochzusteigen. Die Bergfahrt auf den drei Sesselliften in der eisigen Kälte machte alle zu schaffen. Schliesslich waren wir froh um einen Zwischenhalt im Bergrestaurant, wo wir uns aufwärmten. Die letzte Sesselbahnfahrt ging dann, diesmal mit Windhaube, auf den Piz Martegnas. Von dort ging es an die erste Abfahrt durch teilweise windgepressten Schnee ins Val Cumezna zur Alp Fopa.

Wir montierten unsere Felle und machten uns an den Aufstieg.

Bei Ziteil, auf 2434 Meter, machten wir Rast bei einer Kirche. Wie sich bei der späteren Internetrecherche herausstellte, handelt es sich um das Marienheiligtum Ziteil, es liegt in der Politischen Gemeinde Salouf GR und ist der höchste Wallfahrtsort Europas. Dies wusste damals aber scheinbar niemand – wir waren wohl mehr



an der wunderschönen Bergwelt interessiert und so machten wir uns bald schon an den weiteren Aufstieg.

Dieser war nicht immer leicht. Der Schnee war unter der teilweise windgepressten Oberfläche manchmal wie Zucker und die Felle fanden oft schlecht Halt. Gutes Training für die Beinmuskeln. Schliesslich erreichten wir alle den Piz Curvér Pintg da Taspegn. Das Wetter war so schön, da wurde es einigen zum Singen zumute. Danke den Sängern für die wunderbare Gipfelstimmung. Wir genossen den wunderbaren Rundblick, den Inhalt des Rucksacks und auch noch ein Schnäppli.

Die Abfahrt verlangte wiederum gute Ski- fahrtechnik im windgepressten Schnee. Es war eine Kunst, den Hang zu lesen, um die versteckten Pulverschneeflächen zu finden.

Sobald aber die ersten Bäume auftauchten, wurde der Schnee einfach traumhaft: ein

feiner Pulver mit leichtem Oberflächenreif, sodass es fein unter den Skiern zischte.

Des Tourengängers schönster Genuss! Dieser liess uns alles andere vergessen. Dank moderner Kommunikationsmittel ging unser Tourenleiter nicht verloren. Vielmehr hatte er uns stets im voll Griff – wenn auch nicht immer im Blick – und dirigierte die verirrtten Schafe in die richtige Richtung...

Nach einer wilden Fahrt durch durchgesetztes und stellenweise nur wenig schneebedecktes Gelände endete die Tour schliesslich wieder in Mon, direkt bei unseren Autos.

Den ganzen Tag bei sonnigem Wetter ohne eine einzige Wolke am Himmel: purer Genuss!

Herzlichen Dank, Walti, für die tolle Tour!

Peter Gubser

Safiental – Turrahus (Tällihorn, Bärenhorn)

Samstag/Sonntag, 23./24. Januar 2010

Leitung: Esther Schneider

Teilnehmende: Anna-Maria, Barbara,
Sascha, Oliver, Dirk, Alois

Wer würde auf der Fahrt durch das enge, schattige und kurvenreiche Safiental im hinteren Teil solch weitläufige Alpen erwarten. Im Sommer grosszügige Alpweiden, im Winter ein Paradies für Skitourenleute. Die lange Anfahrt lohnt sich wirklich und erst recht, wenn das Turrahus als Stützpunkt für die vielen Touren genutzt wird. Die Verpflegung war reichhaltig, Röteli eine Selbstverständlichkeit.

Nun aber zum eigentlichen Zweck unserer Anreise: Samstags, nach einem warmen Kaffee Aufstieg auf das eher ruhige Tällihorn.

Blick vom Tällihorn, im Hintergrund (u. a.): Piz Segnas, Piz Sardona, Ringelspitz, Falknis, Schesaplana.

Bei warmen Januarbedingungen ein Aufstieg zum Geniessen. Noch genussvoller die Gipfelrast an der Sonne. Die Abfahrt versprach nicht gerade Pulverschnee, liess aber dennoch auf einige flotte Kurven hoffen – und tatsächlich, der Tipp mit dem schattigen Tal am Mittelberg hat sich bewährt. Wenn nicht gerade lockerer Pulverschnee, so doch fahrbarer Tief Schnee.

Am Sonntag: Das Wetter ist am Umschlagen, zumindest laut Wetterbericht – nicht aber beobachtbar vor der Türe des Turrahus. Das führt zum eindeutigen

Blick vom Bärenhorn, von links nach rechts: Bruschghorn, Gelbhorn, Pizzas d'Anarosa, Wisshorn.

Entscheid für das Bärenhorn, auch mit dem Risiko, frühzeitig umkehren zu müssen. Zügig gehts erst neben Langlaufloipen, dann an Eisfällen vorbei das Rabiusatal hoch. Ab Punkt 1931 beginnt das eigentliche Steigen. Ein Steigen auf hart gefrorenem Schnee – ohne Harscheisen ziemlich rutschig. So gehts dann weiter – gelegentlich kurzer Flachanteil, dann wieder Steigen – das Ganze ziemlich garstig bzw. «harschig».

Am Punkt 2811 ein abrupter Zwischenhalt – Skier auf den Rucksack schnallen und absteigen. Immer noch mit Sonnen-

schein gehts zielstrebig auf das Bärenhorn, wo uns eine sagenhafte Aussicht erwartet.

Die Abfahrt – na ja fahrbar.

Zwei super tolle Tage, bestens organisiert und prima geführt. Danke dir, Esther!

Alois Bigger



Fotos Alois Bigger

Das Bärenhorn-Panorama lässt sich im Netz betrachten:
<http://www.alpen-panoramen.de/viewer.php?pid=622>

Möchtest du wissen, wie es auf dem Tällihorn aussieht,
besuche doch Connys Panoramabild vom 8. März 2009:
<http://www.alpen-panoramen.de/panorama.php?pid=6094&srch=t%E4llihorn>



Hurst

Sonntag, 14. Februar 2010

Leitung: Esther Schneider

Teilnehmende: Walter, Alexandra, Beatrice, Judith, Röbi



Fast täglich sehe ich von meinem Büro aus diesen Berg mit seiner ausgeprägten Flanke, sofern er sich nicht gerade in Nebel hüllt. Noch nie war ich im Winter oben. Und auch im Sommer nur mal halbwegs – mit dem Bike. So schliesse ich mich also Esthers fünfköpfiger Gruppe an, um gemeinsam hinaufzufellen.

Kurz vor dem Gemsli stellen wir unsere zwei Autos hin und ziehen los, zuerst sehr gemütlich, dann doch etwas anziehend, wie es sich gehört. Immer wieder kritische Blicke links und rechts. Nicht etwa, weil wir den Verhältnissen nicht trauen, sondern wegen den zahlreichen Ästen und Steinen, die unter dem Schnee hervorgucken. Die Abfahrt kann ja heiter werden!

Von sonnig mit teilweiser Bewölkung ist nicht viel zu spüren, Es ist unterländisch hochnebelartig trüb. Manchmal drückt ganz leicht Sonnenschimmer durch und vermittelt eine fast mystische Stimmung.



Unterhalb des Chuesäss wird der Nebel dicker. Wir wissen, es kann nicht mehr lange dauern und siehe da: 200 Meter weiter oben stehen wir in strahlendem Sonnenschein. Die kalte, bissige Bise, die zunehmend eisige Spur und die vielen aperen Stellen mit den uns angrinsenden Steinen lässt aber kein überschäumendes Hochgefühl aufkommen.

Wir erreichen den Gipfel und entschliesen uns, dem kalten Wind zu trotzen und

zu vespere – wer sind wir denn! Die herrliche Rundschau über dem Nebelmeer geniessend freuen wir uns angespannt auf die Abfahrt. Und die ist überraschend gut! Mehr oder weniger gekonnt weichen wir zuoberst den Steinen aus und entscheiden uns dann für den Rücken, von oben her gesehen rechts des Schneeloches. Der harte Windharstdeckel hält und so brettern wir wie auf einer Piste hinunter und tauchen ein ins Nebelmeer. Ab da ist Pulver vom Feinsten angesagt und dies ohne Stein-, Holz- und anderweitig schneefremdem Kontakt. Wir folgen Esther, die ganz klar einen guten Riecher für richtige Routenwahl hat und finden noch fast jungfräuliche Hangabschnitte. Nach einem Aufwärmabstecher ins Skihaus gelangen wir zu unseren Autos zurück. Einmal mehr findet eine gute Skitour ihr Ende. Ich freue mich bereits auf die nächste.

Röbi

Spitzmeilen

Sonntag, 21. Februar 2010

Leitung: Daniel Schaffhauser

Teilnehmende: Katharina Nünlist, Käthi Guntli, Konrad Lieb, Karl Lenherr, Röbi Jerg, Walter Krebs

Noch frisch und munter besammelten sich um 7 Uhr morgens beim Bahnhof Flums die sechs Tourenfahrer, die sich bei Daniel Schaffhauser für die heutige Tour auf den Spitzmeilen angemeldet hatten. Angesichts der kleinen Teilnehmerzahl dauerte die Begrüssung nur kurz, sodass wir bald mit zwei Fahrzeugen ins Schilstal aufbrechen konnten. Zum Glück hatten wir die Felle bereits zu Hause montiert, denn in der Kälte beim Parkplatz Bruggwiti wäre dies heute kein Vergnügen gewesen.

Zum Einlaufen gings nun mal eine knappe Stunde dem flachen Weg entlang bis zur Alp Wisen im hinteren Schilstal, bevor der eigentliche Aufstieg in Angriff genommen werden konnte. Da wir die Rast lieber in der Sonne halten wollten, mussten wir uns noch etwas gedulden, bis wir unsere Batterien nach rund zwei Stunden auf der Alp Lauiboden wieder aufladen konnten. Ein zügiger Wind und der noch





Fotos Walter Krebs



bevorstehende weitere Aufstieg verhinderte aber eine allzu lange Rast. In zügigem Tempogings bald weiter bis zur Hochebene, wo uns ein starker Föhn ins Gesicht blies.

Nach gut vier Stunden und den paar letzten Spitzkehren erreichten wir schliesslich den Sattel zwischen Spitzmeilen und Wissmilien. Jetzt folgte eine etwas heikle Traverse südlich des Gipfels bis zum Skidepot auf der Ostflanke des Spitzmeilen. Die in den Rucksäcken mitgeführten Harsteisen konnten ihre Wirkung auf dem mit einer rutschigen Neuschneeschiicht überzogenen Hartschnee nicht so recht entfalten! Für den letzten Aufstieg durch das steile Couloir musste Daniel dann noch seine Überredungskünste hervorheben.

Aber schliesslich haben doch alle den Gipfel erreicht, wo uns ein überwältigendes Panorama, aber auch ein stürmischer Föhn in Empfang nahm. Besonders eindrücklich war die Sicht gegen Süden, wo der Föhn den in der letzten Nacht gefallenen Neuschnee von den Bündner Gipfeln ins Glarnerland hinunter spülte. Auf dem Gipfel wurde auch klar, warum Daniel nicht mehr als sieben Personen mitnehmen wollte: Mehr hätten auf dem schmalen Gipfelgrat gar nicht Platz!

Beim nachfolgenden Abstieg war nicht nur der Schreibende froh, dass Daniel im obersten Teil ein Seil montierte, das uns etwas Sicherheit gab. So erreichten wir alle unversehrt wieder unsere Skier. Nun folgte

eine wunderbare Abfahrt im noch weitgehend unverfahrenen Pulverschnee auf der Nordseite des Gipfels Richtung Spitzmeilenhütte. Diesmal brauchte es keine grossen Überredungskünste, um alle zu einem Abstecher zur Hütte zu bewegen. In der warmen Stube konnten wir unsere durchgefrorenen Glieder bei einem feinen Stück Kuchen wieder aufwärmen. Die Einker in der Spitzmeilenhütte mussten wir allerdings mit einem kleinen Wiederaufstieg bezahlen. Zum Glück hatte Daniel vorher noch jedem einen «Munggen-Pfupf» offeriert, den wir jetzt im stürmischen Föhn gut gebrauchen konnten. Es lag aber nicht an diesem Pfupf, dass die Schwünge bei der restlichen Abfahrt nicht mehr so

elegant ausfielen wie noch zu Beginn: Der Pulverschnee war nun leider meist unter einer Bruchharst-Decke versteckt! Am Schluss folgte noch ein gemächliches Abgleiten entlang des Fahrweges bis zu den Fahrzeugen. In Flums gab es noch einen gemütlichen Ausklang dieser Super-Tour im Café Stähli.

Herzlichen Dank nochmals an Daniel für die sehr gute Leitung dieser schönen Tour. Wir freuen uns schon auf die nächste!

Walter

Gamperney (Vollmondtour)

Samstag, 27. Februar 2010

Leitung: Esther Schneider

Teilnehmende: Anna-Maria Jarc, Claudia Müller

Obwohl sich im Vorfeld viele Teilnehmer für diese Tour erkundigt hatten, starteten wir nur zu dritt zum Projekt Gamperney. Trotz angesagtem heftigem Föhnsturm trafen wir uns um 17 Uhr beim Parkplatz vor Balzers und fuhren gemeinsam zum Grabser Kohlplatz. Dort wurden die Schneeschuhe montiert, für die Tourenski hatte der Föhn bereits zuviel Schnee gefressen. In «Melser Manier» (alles gerade hinauf) erreichten wir in einer Stunde die schützende Hütte. Ein enormer Sturm wütete bereits in dieser Höhe. Noch so gerne liessen wir uns von der Hüttencrew einen feinen Wein und ein ausgezeichnetes Fondue servieren. Alles liess sich dabei vergessen, nur den Sturm fegte um die Hütte und liess sich nicht abschütteln. Der Schreibenden war es ein bisschen mulmig zumute, bis sie sich draussen überzeugte, dass ja der Vollmond schien und nicht dunkelste Nacht herrschte. Nach spendiertem Schnäpchen brachen die drei Uner-schrockenen zeitig auf, mit heftigen Windböen im Rücken ging es zügig und heil ins Tal.

Abschliessend ist zu sagen, dass diese Tour als sehr speziell und inspirierend in Erinnerung bleiben wird. Esther, dir ein herzliches Danke – das Wagnis hat sich gelohnt.

Claudia

Skitour Lorenhorn

Sonntag, 14. März 2010

Leitung: Angela Blank (Heinz Wohlwend)
Teilnehmende: Ursula und Ivo Akermann, Alois Bigger,
Thomas Eberle, Beat Gadiant, Ernst Hobi, Robert Jörg,
Walter Krebs, Georg Marugg, Judith Willi

Bei der vorabendlichen Telefonrunde gab Heinz sein Okay zur Tour – mit einer Einschränkung: er müsse die Tourenleitung wegen eines Unfalls Angela übergeben. Diese begrüßte uns dann auch am Sonn-

tagmorgen auf dem Heidiland-Parkplatz. Auf der Autobahn herrschte noch die Ruhe vor dem Sturm und so fuhren wir bald einmal ins Domleschg ein. Ein erster Blick in die dunkle, nebelverhangene Viamala liess zwar ein kleines Stirnrunzeln aufkommen – wahrscheinlich halb so schlimm, der Wetterbericht verhies ja gute Prognosen für den Alpenraum. Bei der Einfahrt ins Val Schons sahen wir dann ab und zu wirklich den stahlblauen Himmel durch die Hochnebeldecke schimmern.

In Hinterrhein war es dann auch entsprechend «mild» (-7°). Zügigen Schrittes stieg die 11er-Gruppe den recht steilen Starthang hoch, der an eine Skipiste erinnerte – Zeichen eines

vielbegangenen Tourengebietes. Bald einmal durchbrachen wir die sich langsam verflüchtigende Nebeldecke und schritten einem wunderschönen, sonnigen Tag entgegen. Dann wars aber auch bald einmal vorbei mit dem Tempo des Berichterstatters. Er musste einen Gang tiefer schalten und erreichte die 1200 Höhenmeter entfernte Chilchalplücke (2813 m) ziemlich erschöpft ein «bisschen» später.

Für dieses Mal hiess es: Ziel erreicht – noch die 200 Höhenmeter zum Fanellgletscher hinunterfahren und warten, bis die anderen wieder zurück sind. Nach dieser kurzen Abfahrt im herrlichen Pulverschnee erholte er sich rasch wieder und konnte sich nun an der grandiosen Landschaft erfreuen und den Kameraden und Kameradinnen zuschauen, wie sie gleich einer Wüstenkarawane von dannen zogen – zugegeben mit ein bisschen Wehmut und ein ganz bisschen Neid, denn er konnte erahnen, was sie auf dem Rückweg erwarten würde.



Hintergrundbild: Die Pizöler auf dem Fanellgletscher im Aufstieg zum Lorenhorn (höchster Punkt: Felshörnchen, rechts).

Im Aufstieg an der Hochnebelgrenze oberhalb Hinterrhein.



Guraletschhorn, Ampervreihorn – die Valsen Berge.

Rechts: Im Gegenanstieg zur Chilchalplücke (rechtes Bild).



Seite 20: Wieder auf der Rheinwaldseite – Piz Uccello (Bildmitte), Piz Cavriola, Einshorn, Pizzo Tambo (hinten links) vor Augen und Nufenen und Medels zu Füßen. Fotos Ernst Hobi





Ganz allein in dieser Schneewüste zu sein, ist auch ein besonderes Erlebnis: absolute Stille – ab und zu von einem Flugzeug unterbrochen –, nur den Puls spürend, hin und wieder ein paar Wortfetzen von den vielen Tourengängern auf dem benachbarten Chilchalhorn, das Aufschlagen der Skikanten eines Kameraden aus der Flanke des Lorenzhorns – der Schnee wird hart sein dort oben. Bald ist die Gruppe verschwunden, vielleicht schon am Ziel.



Zwecks besserer Übersichtlichkeit steigt er 100 Meter höher und sieht sie auch schon abfahren. Vorsichtig, fast ein bisschen zögernd und abstandhaltend bewältigen sie den Steilhang. Aber weiter unten, wo es flacher ist, erreichen sie Schwung um Schwung – begleitet von einigen Jauchzern – in rasanter Fahrt die Ebene.

Zeit für den Zurückgebliebenen, aufzusteigen, um den Kameraden von sicherer Warte aus entgegenzusehen.

Glücklich, wieder vereint zu sein, wird abgefahren nach Hinterrhein – man ist der Meinung, dass es auch hier schön sei, trotz Windharsch –, Piz Uccello, Piz Cavriola, Einshorn, Guggernüll und im Hintergrund den mächtigen Pizzo Tambo vor Augen. Ein grandioser Anblick, der alle Müh und Ungemach vergessen lässt.

Ernst Hobi

Skitour Sentischhorn

Sonntag, 21. März 2010

Leitung: Stefan Rupp
Teilnehmer: Alois Bigger

Die Wetterprognosen waren im Vorfeld sehr ungewiss, doch es meldeten sich trotzdem vier Personen für die Tour an. Ein Tag vorher war dann der Wetterbericht im Bündnerland ganz ordentlich. Trotzdem gab es dann drei Abmeldungen.

Um 6 Uhr Abfahrt in Sargans und danach noch ein Zwischenstopp, um Alois aufzuladen. Beim Parkplatz Tschuggen angekommen, war der Himmel nur ein wenig bewölkt und die Sonne drückte etwas durch.

Zügig gings Richtung Sentischhorn. Beim Hochlaufen fiel mir auf, dass der Schnee einiges besser war als ich es mir vorgestellt hatte. Das Wetter besserte sich und als wir auf dem Gipfel standen, begrüßte uns die Sonne. Wir machten die verdiente Rast.

Von Westen kam die angekündigte Bewölkung auf uns zu und wir machten uns auf den Weg hinunter. Der Schnee war oben noch sehr gut, erst der untere Teil war unberechenbar und schwerer zu fahren.

Das frühe Aufstehen hatte sich gelohnt. Besten Dank, Alois, dass du trotz des unsicheren Wetters mitgekommen bist.

Stefan



Fotos Stefan Rupp



Skitour Fadeuer (statt Chäserrugg)

Mittwoch, 20. Januar 2010

Leitung: Georg Marugg
Organisation: Ernst Eggenberger
16 Teilnehmende

Flexibel sind sie, unsere Senioren! Wegen Schneemangels muss Ernst seine Chäserrugg-Tour absagen. Georg Marugg schlägt vor, im Prättigau, wo es mehr Schnee gibt, eine Tour zu organisieren. Gesagt – getan, und so trifft sich am 20. 1. 2010 eine muntere Schar Senioren im «Heidiland».

Mit den Privatautos fahren wir nach Furna. Bei der Kirche biegen wir links ab nach Hinterberg. Hier schnallen wir unsere Bretter an. Der Aufstieg führt zirka $\frac{3}{4}$ Std. angenehm durch ein Waldstück. Schon bald erreichen wir die Alp, wo wir eine Tee-pause einlegen. Nun steigen wir den Gipfelhang hoch zum Fadeuer (für einige von uns ein bis anhin unbekannter Gipfel). Bei



Fotos: Georg Marugg

herrlichem Sonnenschein und einer fantastischen Rundschau geniessen wir unser Mittagessen aus dem Rucksack (auch Vrenis Röteli und Thereses Vieille Prune dürfen nicht fehlen!).

Bald schon machen wir uns zum Aufbruch bereit. Es erwartet uns nun eine genussvolle Abfahrt bei recht guten Schneeverhältnissen. Im Restaurant Hochwang bewirten uns die Wirtsleute (trotz Ruhetag) sehr gastfreundlich, was wir alle schätzen. Beim fröhlichen Zusammensein nehmen wir Abschied von einem wunderschönen Tag.

Ganz herzlichen Dank an Georg und Ernst.
Marlis Huber



Wanderung Braunwald

Mittwoch, 27. Januar 2010

Leitung: Karl Meier

Es war die richtige Entscheidung, die der Leiter Karl Meier getroffen und kurzfristig die Wanderung auf den Gumen um einen Tag vorverschoben hatte. Auf dem Hinweg wurde der bedeckte Himmel von den 14 Teilnehmenden noch kritisch nach kleinen Wolkenlücken in der Nebeldecke abgesehen, oben in Braunwald jedoch empfing uns die strahlende Sonne und ein wolkenloser Himmel mit wunderbarer Aussicht auf die Bergketten.

Zu Kaffee und Gipfel im Berggasthaus Grotzenbüel liessen wir uns noch mit der Luftseilbahn tragen, doch dann begann der angenehme Aufstieg über verschneite Alpwege und entlang der Piste. Zwar hatten nicht alle Schneesportler so grosse Freude daran wie wir, obwohl diese als Wanderweg gekennzeichnet ist, doch es gab nebst entsprechenden Bemerkungen auch junge Leute, die uns zuwinkten.

Über Ortstockhaus war schon bald das Restaurant Gumen in Sicht, doch mussten wir mit einem steilen Schlussanstieg, diesmal wieder am Pistenrand, das Essen erst

noch verdienen. So richtig märchenhaft wurde dann jedoch der Rückweg über Seblengrat und Kneugrat zurück nach Grotzenbüel.

Karl hatte uns schon zu Beginn eine Überraschung versprochen, auf die wir dann mit dem Hinweisschild «Erlebnissgalerie» aufmerksam gemacht wurden. Ein Erlebnis war es wirklich: grosse und kleine Eiszapfen an der Decke des Tunnels, Eisgebilde, die vom Boden her wuchsen wie in Tropfsteinhöhlen und in denen die verschiedensten Formen erkannt werden konnten, sowie eine Grotte mit türkisfarbenem Eis vor dem Glasfenster und einer türkis/grauen Deckenbemalung. Doch auch der Fussweg war eine durchgehende Eisplatte und so war gut beraten, wer die Eiskrallen dabei hatte. Es gab sogar 2 Teilnehmende, die es vorzogen, einige gefährliche Meter auf den Knien zurückzulegen. Als Senior wird man eben weise!

Während der Rückweg an immer neuen Aus- und Einblicken, tief verschneiten Tannen und Höhlen vorbeiging, versetzte uns die Schönheit dieses Wintertages in ein Märchenland. Doch die Natur gab uns noch mehr zum Staunen, als auf der letzten Wegstrecke eine sogenannte Neben- oder Gegen Sonne erschien. Rechts am Himmel erstrahlte die Sonne in ihrer ganzen Pracht, während links davon durch einen



Fotos Karl Meier

dünnen Nebelschleier eine zweite, blasse Sonne zu sehen war, die von einem regenbogenfarbenen Ring überlagert wurde.

Danke, Karl, du musst neben einem guten Organisationstalent auch einen speziellen Draht zu den «Naturgöttern» haben.

Heidy Eggenberger, Nr. 2

Girenspez

Dienstag, 2. Februar 2010

Leitung: Georg Marugg
15 Teilnehmende

Um 8 Uhr treffen wir uns bei der Raststätte Heidiland. Mit vollbesetzten Autos fahren wir ins Prättigau. Für unsere Skitour starten wir in St. Antonien Rütli. Der Girenspez, ich denke, einer von Georgs Favoriten, ist unser Ziel.

Im Seniorenschritt bewegen wir uns in der tief verschneiten Berglandschaft bergan.

Wie von den Meteorologen angekündigt, zeigt sich auch die Sonne. Nach drei Stunden ist unser Gipfel erreicht. Sehr viel Platz haben wir hier oben nicht; gross absitzen und sich breit machen liegt nicht drin. Wir geniessen einen herrlichen Rundblick und die Wunder der Natur. Die Gipfelrast dauert nur kurz, da es nicht gerade «höggig» ist.

Dann gibts die Abfahrt der besonderen Art. Soo ... viel Pulverschnee hat es nicht jeden Tag. Jedes von uns bewältigt die schönen Hänge auf seine Art. Mario macht Besenwagen, hilft ab und zu Gestürzten aus dem tiefen Schnee wieder auf die Beine zu kommen und schaut, dass niemand auf der Strecke bleibt. Im Gasthaus Madrisajoch verabschieden wir uns nach einer unfallfreien Skitour.

Herzlichen dank dem Tourenorganisator.

Elisabeth Schlegel



Fotos Georg Marugg

Chämi – Zweierspez

Dienstag, 9. Februar 2010

Leitung: Theres Meli
20 Teilnehmende

Treffpunkt für unsere Skitour: 8.30 Uhr beim Tennisplatz Bad Ragaz. Nach kurzer Begrüssung fahren wir auf den St. Margrethenberg. Der Skilift war schon in Betrieb. Ohne jegliche Anstrengung und Mühe kam die Skihütte in Sicht! Die Felle montieren und ein warmes Getränk, gestärkt und voll Energie gings los Richtung Chämispitz.

An der Spitze Willi, tolle Spur, das Tempo genau richtig, Georg mit Übersicht und Fotokamera ausgerüstet und Theres am Schluss als «Besenwagen».

Die Natur grossartig: tief verschneite Wälder, verschiedene Wildspuren und diese Ruhe – richtig erholsam, wie Ferien.

Kurz vor der Alp Mathon gab es noch ein kleines Hindernis zu überwinden. Ski tragen, denn es war ziemlich steil. Auf dem Chämispitz bei wunderbarer Aussicht wurde das verdiente Picknick genossen. Eine kurze, aber schöne Abfahrt bis zur Bärenfalle, Felle wieder aufkleben und auf zum letzten Aufstieg zum Zweierspez. Ohne grössere Probleme errichten wir das letzte Etappenziel. Nach zirka 1/2 Stunde war die ganze Gruppe zur Abfahrt bereit. Eine tolle Abfahrt, Pulverschnee bis zur Jägeri. Mit Schlittschuhschritt – gutes Training für den Skimarathon – ging es weiter zum Parkplatz.

Im Restaurant Tristeli verabschiedeten wir uns.

Bis zum nächsten Mal! Allen einen herzlichen Dank!

Jachen

Winterwanderung Feldis – Alp da Veulden

Dienstag, 16. Februar 2010

Leitung: Karl Meier

Ein klarer, kalter Morgen verspricht 16 grippe- und föhnresistenten Senioren einen schönen Tag. Mit der neuen Seilbahn

erreicht man von Rhäzüns über atemberaubende Steilhänge in wenigen Minuten das sonnenverwöhnte Feldis auf 1470 Meter Höhe. Nach dem Startkaffee (Karl ist lernfähig) im Restaurant Wildenstein wird der 7 Kilometer lange, anspruchsvolle Schlittelweg diszipliniert am Rand gehend unter die Füsse genommen. Bald öffnet sich der Wald weiten Schneehängen, das Stätzerhorn mit Föhnfahnen ist plötzlich dominant, Schneekristalle, leuchtend wie Diamanten, erhellen die Augen. Die Alp dil Plaun mit den sonnenverbrannten Stadeln liegt märchenhaft in der Landschaft. Ohne grosse Mühe ist die Ragutahütte auf 1950 Meter bald erreicht. Vegi-Gerstensuppe mit Wurst machen stark für die Panoramawanderung auf der Alp da Veulden. Kalt bläst der Föhn ins Gesicht, trübt oft den Blick auf der gut eine Stunde dauernden Rundwanderung. Weit schweift das Auge – bei guter Fernsicht soll man sogar das Finsteraarhorn sehen – über Heinzenberg-Stätzerhorn-Dreibündenstein, ein kühner Blick weit hinab ins Churer Rheintal, fast nach Hause, weiter über die Surselva und zurück. Und überall sind da die zahlreichen Gipfel, die die Landschaft krönen und nun langsam von Westen her einen Schleier bekommen. Wahrlich eine eindrückliche, lohnenswerte Panoramawanderung! Beindruckt und in Gedanken versunken von soviel Fernblick wird der Abstieg auf der gleichen Route kurzweilig und leicht. Die zwei unfreiwilligen Wellness-Einlagen von Alex, die hoffentlich ohne Folgen geblieben sind, sorgten für Heiterkeit, zeigten andererseits aber auch die gute körperliche Verfassung von Senioren. Karl (mit den langen Beinen) gebührt ein grosses Dankeschön für diese tolle Tour.

Heidi Lippuner

Skitour Chapf

Mittwoch 17. Februar 2010

Leitung: Ernst Eggenberger
14 Tourenfahrer

Trotz Föhn in Bad Ragaz und im Sarganserland treffen sich um 8 Uhr die Teilnehmenden der Tour auf dem Parkplatz beim

Restaurant Grütli in Grabs. Die Skis werden in Brunos Autoanhänger verladen. So können die Teilnehmenden in drei Autos zum Studnerberg gefahren werden.

Nach dem Verteilen der Skis beginnen wir den anspruchsvollen Aufstieg zum Chapf. Der im Sarganserland tobende Föhn macht sich nun auch über dem Margelkopf bemerkbar. Oberhalb vom Skihaus Bützen empfängt der Wind auch unsere Gruppe. So verzichten einige auf den weiteren Aufstieg zum Chapf und fahren ab zum windgeschützten, vorgeheizten Clubhüttli ins Wiesli. Trotz Sturm steigen sechs Unentwegte weiter bis zur Forenhütte auf 1880 Meter. Es wäre sinnlos gewesen, die letzten Höhenmeter zum heutigen Ziel noch durchzuführen. Darum machen wir uns zur Abfahrt bereit und in wechselhaftem, gut fahrbarem Schnee erreichen auch wir das Wiesli.

Nach der Mittagspause geht es wieder auf unsere Skis. Der Föhn hat den Schnee aufgeweicht. Die Talfahrt wird dadurch etwas erschwert. Im Grütli nehmen wir Abschied von einer erlebnisvollen Skitour, einem ausgefüllten Tag und danken Ernst für die gute Tourführung und Bruno für seinen Einsatz mit Auto und Anhänger.

Willi Zurburg

Guarda – Scuol

Dienstag, 23. Februar 2010

*Leitung: Margrit Dornbierer
17 Teilnehmer*

Bei angenehm schönem Wetter trafen wir in der Station Guarda-Giarsun ein. Nach kurzer Postautofahrt erreichten die SAC-Pizöler das schöne Unterengadinerdorf Guarda. Das Dorf des «Schellenursli» liegt hoch über der Talsohle des Unterengadins. Sein einmalig intaktes Dorfbild und die reich mit Sgraffiti verzierten Häuser liegen auf einer Sonnenterrasse. Es gleicht einer Warte mit herrlicher Aussicht talauf- und talabwärts.

Unsere Wanderung starteten wir in der Nähe jenes Hauses, das Alois Cariget als Vorbild für das Heim des Schellenursli genommen hat. Auch der ovale Brunnen



Ardez

Fotos Karl Meier



der gleichen Geschichte steht munter plätschernd in der Nähe. Zwischen den prächtigen Engadinerhäusern wanderten wir leicht ansteigend durch das Dorf.

Das Engadinerhaus ist eine Einheitshofstatt, unter deren Dach alle Räume für Mensch und Tier Platz gefunden haben. Durch das Eingangstor kommt man in den geräumigen Vorraum (Suler), durch den im Sommer die Heufuder in den Heustall gelangten. Vom Suler aus führen seitlich die direkten Zugänge zu den überall in gleicher Reihenfolge angelegten Wohn- und Nutzräumen des Erdgeschosses: Wohnstube, Küche und Spensa (Speisekammer). Zuhinderst ist die Einfahrt zur Scheune. Wieder vor dem Eingang gelangt man durch eine steile Rampe auf direktem Weg in den Stall und Keller hinunter. Auch der Miststock befindet sich hier unten. Die sanitärische Einrichtung war sehr einfach. Zuhinterst, im dunkelsten Teil des Sulers, gab es einfach ein Loch im Boden. Durch dessen Öffnung fielen die dunklen Geschäfte einfach auf den Mist. Es ist heute noch nicht eindeutig wissenschaftlich erklärt, warum der Engadiner seinen Mist im Haus behielt. Die Walser, in klimatisch ähnlichen Gebieten wohnend, taten dies nicht. Die drei Düfte von Heu, Stall und Mist gaben einen ganz speziellen Geruch. Jedes Mal, wenn ich diesen irgendwo wahrnehme, werden in mir Erinnerungen an meinen Bapsegner (Grossvater) wach, wie er als Notar mit umgebundener Krawatte, angetan mit einer blauen Schürze, den Mist auf die Wiesen führte.

Auf dem Weg von Guarda nach Boscha trafen wir auf die Ruinen einer alten Mühle. Dieses unter Heimatschutz stehende Gebäude wurde im Lawinenwinter 1951 zu Tale gefegt. Übrig geblieben sind die Grundmauern und das Wasserrad.

Auf unserem Weg hat man eine wunderbare Aussicht auf die Berge. Vor uns im Süden liegt die Pisoc-Gruppe mit den bekannten Spitzen wie Piz Lischana, Piz Pisoc, Piz Zuort, Piz Nuna etc. Im Westen erhebt sich das Schwarzhorn. Durch den Hochnebel verdeckt sind Piz Radönt, P. Sarsura und Piz Linard. Im Osten können wir noch die Berge um den Piz S-chalambert ausmachen.



Dem freundlichen Bos-cha, das ehemals an der Durchgangsstrasse lag, sieht man die düsteren Dinge nicht an, mit denen seine Vergangenheit belastet sein soll. Ein Mörderpaar soll dort gewohnt haben, das seinen eigenen Sohn aus Geldgier umgebracht haben soll. Friedrich Schiller habe diese Begebenheit in seinem Drama «Die Räuber» mit dem folgenden Satz aufgenommen: «Wenn du des Lebens quitt willst sein, so reise ins Unterengadin.» In den aktuellen Ausgaben des Dramas steht der Satz allerdings nicht mehr. Schade.

Uns führte der Trampelpfad durch die Schneehänge weiter hinunter nach Ardez. Dabei streiften wir den oberen Rand des schönsten Lärchenwaldes der Schweiz, den God San Steivan. Im stattlichen Dorf, das nie durch eine Feuersbrunst vernichtet wurde, verpflegten wir uns tüchtig im Restaurant Alvetern (Edelweiss). Ardez ist für seine vielfältigen Ornamente an den Häusern bekannt. Das wohl berühmteste ist das mit Adam und Eva. Durch Streusalz und Verkehrsemissionen ist es leider im unteren Teil stark beschädigt.

Wie alle Engadinerdörfer hat auch Ardez seinen Übernamen. Man nennt die Bewohner «la bescha» (die Schafe), weil sie einmal das Fleisch ihrer vor Monaten in einer Lawine umgekommenen Schafherde samt und sonders verzehrten. Dabei ersparten sie sich – dank der vielen Maden – auch den Reis zur Sonntagssuppe (Legende).

Nun, bei der Dorfkirche bogen wir links ab und stiegen schweisstreibend zur Ruine Chanova hinauf. Bereits im 9. Jahrhundert

wird im karolingischen Urbar «eine fiskalische Taberne an der Durchgangsstrasse bei Ardezis» erwähnt. Nach dem Bau der neuen Strasse durchs Unterengadin 1867 wurde das Gebäude dem Zerfall preisgegeben. Es diente bis dahin sowohl als Herberge wie auch als Umschlagsplatz für allerhand Transportgüter.

Von dieser Suste weg ging es nun praktisch horizontal mit mehr oder weniger Steigung und Gefälle ins Val Tasna hinein. Rund 100 Meter oberhalb der Strassenbrücke über die Tasna biegt man scharf nach rechts und folgt einem Wanderweg Richtung Ftan. Wir kamen in eine liebeliche Gegend, geprägt von weiten Matten und sanften Hügeln, umrahmt von den Engadiner Dolomiten. Am südlichen Dorfhang gelegen, stiessen wir auf die uralte Mühle von Ftan. Sie ist ungefähr 400-jährig und ist der einzige Zeuge der Engadiner Kornkultur. Sie stellt ein Meisterwerk jahrhundertalter Technik dar. Die Mahlwerke sind noch voll funktionstüchtig. Sie sind im Originalzustand und werden von zwei Wasserrädern angetrieben. Der Heimatschutz hat das Gebäude und die Liegenschaft mit Hilfe des Bundes und privaten Spenden vor einigen Jahren gekauft und so vor dem Zerfall gerettet.

Nun wandten wir uns dem Dorf Ftan zu. Ein zweigeteiltes Dorf, nämlich Ftan Grond und Ftan Pitschen. Warum das so ist, ist eine weitere Geschichte, die den Rahmen dieses Berichtes sprengen würde.

Müde geworden vom vielen Schauen, Reden und Wandern strebte die Truppe nun zielstrebig dem Hotel Bella Vista entgegen. Neben Hopfensäften konnte man unter anderem auch herrliches Speiseeis geniessen, was wiederum bei gewissen Teilnehmenden zu inneren Entscheidungs-spannungen führte: sollten sie nun Gerstensaft trinken oder Glace essen.

Auf alle Fälle danke ich an dieser Stelle Margrit herzlich für die schöne Tour und das prächtig organisierte Mittagessen. Das nächtelange Bibbern um das Gelingen war für die Katz. Es hat allen gut gefallen und gut getan.

Markus Letta

Skitour Rosswis

Donnerstag, 25. Februar 2010

Leitung: Bruno Gantenbein

Teilnehmende: Therese, Ursula, Vreni, Christian G., Christian K., Ernst, Mario und Willy

Bei schönstem Wetter und schon fast frühlingshaften Temperaturen (dank Föhn) treffen wir uns um 8 Uhr beim Parkplatz am Werdenbergersee. Nachdem alle Skis und Rucksäcke um- und eingeladen sind, fahren wir mit zwei Privatautos bis zum Berghaus Malbun Buchserberg (1369 m).

Bruno führt uns in angenehmem Tempo und gut angelegter Spur via Obersäss – Hanenspil bis zum Sisitzgrat. Nach einer kurzen Skiabfahrt mit oder ohne Fell gehts weiter Richtung Gipfel Rosswis (2334 m), den wir kurz vor 12 Uhr erreichen.

Belohnt werden wir mit einer rundum herrlichen Fernsicht und wir sind angenehm überrascht, dass es sogar windstill ist. Nach einer ausgiebigen Mittagsrast, inklusive Vieille Prune machen wir uns für die Abfahrt bereit.

Eine Genussabfahrt ist es, mit Pulverschnee vom Feinsten, sodass sie viel zu schnell vorbei ist.

Für den bevorstehenden weniger beliebten Gegenanstieg auf den Sisitzgrat müssen nun wieder die Felle montiert werden und weiter geht es bis zum Glannahüttli. Hier bläst ein kräftiger Wind und ohne lang zu verweilen, gehts auf pisten-ähnlichen Hängen talwärts.

Ganz besonders aber geniessen wir noch das letzte Teilstück unserer heutigen Tour, denn mittlerweile hat sich die harte Skipiste am Buchserberg in griffigen Sulzschnee verwandelt.

Schön wars, da sind wir uns alle einig!

Und dann ist noch Durstlöschen angesagt. In gemütlicher Runde, im Berghaus Malbun findet diese schöne Tour einen würdigen Abschluss.

Herzlichen Dank, Bruno, für die umsichtige und gute Führung!

Ursula

Winterwanderung Flumserberg – Seebenalp

Donnerstag, 4. März 2010

Leitung: Judith Wildhaber

Mittwochabend Telefonanruf: Gehen wir? Ja!

Bei starkem Nebel und Schneefall konnte Judith alle Mutigen und Wetterfesten bei guter Stimmung begrüssen. Vom Tannenheim (1160 m) geht der Tross bergauf durch tief verschneite Landschaft Richtung Sennenstube – Tannenboden, Chatzenberg, Seebenalp (1622 m).

Nach dem Startkaffee gehts dann in gemütlichem Tempo in einer verzauberten Landschaft bergwärts. Die Tannen, Lärchen und Arven sind wie mit Zuckerstaub verziert.

Plötzlich ruft ein Birkhahn, vielleicht hat er die Braut erwartet und nicht die Pizöler. Zwei Stunden Marsch waren im Nu vorbei und das Hotel Seebenalp war in Sicht. Hans spottete: «Wann kommt endlich die versprochene Sonne?» Gesagt, und schon zeigte sich die gelbe Kugel. Doch er meinte, das sei der Mond. Das wunderschöne Panorama der Churfürsten war im Nebel versteckt.

Judith lobte das feine Essen und den Service. Sie hatte wirklich recht – kaum bestellt hatten wir schon das Essen, der Hunger und der Durst wurden gestillt.

Den Abstieg gingen wir ruhig und diszipliniert an. Die verzauberte Winterlandschaft war noch schöner, mystischer als am Morgen. Zufrieden, aber etwas müde erreichten wir das Tannenheim.

Judith konnte die frohe Wandergruppe verabschieden und wünschte allen Teilnehmenden eine gute Heimreise. Vielen Dank für den erlebnisreichen Tag, Judith.

Alex Lendi

Bilder auf der nächsten Doppelseite.



Skitour Rosswis

Donnerstag, 25. Februar 2010



Bildcombo Christian Kehl



Bad Ragaz – Porta Romana – Pfäfers – Bad Ragaz

Genussreiche und geschichtsträchtige Wanderung über alte Römerwege und zu den heilenden Quellen. Auch als Familienwanderung gut geeignet. Müde Familienmitglieder könnten allenfalls ab Pfäfers mit dem Bus nach Bad Ragaz zurückkehren.

Ab Bahnhof Bad Ragaz führt der Wanderweg in östliche Richtung. Es folgt die Überquerung der Tamina und weiter gehts zum Wegweiser Neugüter und südwärts zum Rosenbergli. Hier beginnt der Aufstieg zur Porta Romana, der früheren römischen Heeres- und Handelsstrasse. Im kleinen Rebbaugewand wird der «Portaser» angebaut. Bald fällt der Blick auf die auf Felsen gebaute Kapelle St. Georg von 1430 und auf die Ruine der ehemaligen Feste Wartenstein, die 1206 im Auftrag von Abt Konrad von Zwiefalten als Bollwerk gegen die Schirmvögte des Klosters erbaut wurde.

Pfäfers wird vom Barockbau der Klosterkirche und der ehemaligen Benediktinerabtei dominiert. Von den im 17. Jahrhundert neu aufgebauten Klostergebäuden sind heute noch teilweise alte Fassaden vorhanden. 1838 wurde das Kloster aufgehoben und gelangte in den Besitz des Kantons St. Gallen, der heute die Räumlichkeiten als psychiatrische Klinik nutzt.

Nach der Durchquerung des Dorfes öffnet sich der Blick ins Taminatal und weiter gehts auf dem Valuraweg talwärts. Bald begegnet man einem auffälligen Gebäude mit hochgezogenem weissem Mauerwerk, unterbrochen durch die hohen Rundbogenfenster – offensichtlich aus der noch aktiven Klosterzeit, in der auch Zweckbauten in einem passenden Stil errichtet wurden. Auf sicherem Weg am oberen Rand der Taminaschlucht gelangt man zurück nach Bad Ragaz – direkt zum Eingang der Thermalbäder, wo die strapazierten Beine im wohligen warmen Wasser regeneriert werden können.

Route: Bad Ragaz (Bahnhof) – Taminasteg (504 m) – Neugüter (505 m) – Rosenbergli (505 m) – Burg Wartenstein (730 m) – Wisli (765 m) – Pfäfers Dorf (820 m) – Valur (676m) – Niklausen (550 m) – Bad Ragaz (516 m)
Länge: 9,4 km **Aufstieg:** 346 m
Höchster Punkt: 828 m ü. M.
Wanderzeit: zirka 3 Stunden

Die «Porta Romana» wird ökologisch aufgewertet

An die Aufwertung der Kulturlandschaft Porta Romana auf Gemeinde- gebiet von Pfäfers und Bad Ragaz hat der «Fonds Landschaft Schweiz FLS» im Juni 2007 einen Beitrag von maximal 100000 Franken für die Erhaltung der aussergewöhnlich vielfältigen Terrassenlandschaft der Porta Romana bis Ende 2010 zugesichert. Entlang eines alten Römerwegs, der von eindrücklichen Trockenmauern gesäumt wird, beherbergt sie die höchstgelegenen Rebberge der Ostschweiz (der Wein wird «Portaser» genannt). Im Projektgebiet liegen aber auch botanisch wertvolle Magerrasen und Trockenrasen, Hecken-, Laubmisch- und Eichenwälder sowie als Zeugen der Geschichte die St.-Georgs-Kapelle und die Burgruine Wartenstein. Diese eindrückliche Kulturlandschaft inspirierte wohl einst auch den legendären Arzt Paracelsus und den Dichter Rainer Maria Rilke.

Der Fonds Landschaft Schweiz FLS ist das «Jubiläumsgeschenk» des Parlaments zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft. National- und Ständerat haben den FLS im Jubiläumsjahr 1991 gegründet, um «etwas von bleibendem Wert» zu schaffen. Er hat die Aufgabe, lokale und regionale Projekte zur Erhaltung und Aufwertung naturnaher Kulturlandschaften zu unterstützen. Der Bundesrat hat sich aus Spargründen gegen die FLS-Verlängerung ausgesprochen. Der Nationalrat hat voraussichtlich im Juni das letzte Wort. Weitere Informationen: www.fls-fsp.ch



Bild Peter Weidmann



Bild Peter Weidmann



Bild FLS / Bruno Vanoni

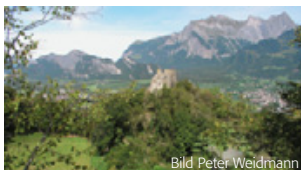


Bild Peter Weidmann

Datum	bis	Tour, Ziel	Art	Sch	Leitung	KiBe	JO	Sek	Sen
So. 02. Mai		Klettern in der Region	KG		Ladina Kühne und Katrin Müller	■			
Di. 04. Mai		Bodensee	WA	T1	Hans Leuzinger				■
Mi. 05. Mai		Seniorenstamm im Selva							■
Fr. 07. Mai		Klettergärtentraining	KG		Stefan und Hans	■			
Sa. 08. Mai		Holzertag Enderlinhütte (1)	H3		Chlätus Saxer	■	■	■	■
Di. 11. Mai		Kulturwanderung	WA	T2	Felix Egert				■
Di. 11. Mai	Fr. 28. Mai	Trekken und Bergsteigen in Peru	BT	T4	Reto Hobi			■	
Do. 13. Mai	So. 16. Mai	Auffahrtsklettern Imst	KG		Ursi Goetz und Thomas Wälti		■		
Fr. 14. Mai	Sa. 15. Mai	Holzertage Enderlinhütte (2)		H3	Chlätus Saxer	■	■	■	■
So. 16. Mai		Piz Tambo	ST	ZS	Walter Brühlmann			■	■
Mi. 19. Mai		Ruinaulta	WA	T2	Judith Wildhaber				■
Sa. 22. Mai	Mo. 24. Mai	Pfingstlager			Stefan Eggnerberger	■			
Mi. 26. Mai	Do. 27. Mai	Napf – Lüdernalp	WA	T2	Margrith Dornbierer				■
Mi. 26. Mai		Sektionsstamm im Sandi							■
Fr. 28. Mai		Klettergärtentraining	KG		Stefan und Hans	■			
Fr. 28. Mai		Klettergärtentraining	KG		Melanie Kühne und Alfons Kühne		■		
Sa. 29. Mai		Erste-Hilfe-Kurs			Arzt Martin Walliser			■	■
So. 30. Mai		Gaflei – Silum – Bargella	FW	T1	Corina und Stefan Rupp			■	■

TOURENPROGRAMM JUNI 2010

Datum	bis	Tour, Ziel	Art	Sch	Leitung	KiBe	JO	Sek	Sen
Di. 01. Jun.		Taminaschlucht	WA	T2	Therese Meli				■
Mi. 02. Jun.		Seniorenstamm im Selva							■
Fr. 04. Jun.		Holzer-/Putztag Schräawiesli			Robert Kohler				■
Sa. 05. Jun.		Arbeitstag Spitzmeilenhütte			Walti Brühlmann		■	■	■
Sa. 05. Jun.	So. 06. Jun.	Patnün, Klettern	KT	5-7	Michael Frick				
Mo. 07. Jun.	Fr. 11. Jun.	Jurawanderung	WA	T2	Karl Meier				■
Mi. 09. Jun.		Palfris – Castilun	WA	T2	Gerhard Gall				■
Fr. 11. Jun.		Klettergärtentraining	KG		Stefan und Hans	■			
Fr. 11. Jun.		Klettergärtentraining	KG		Ladina Kühne und Michael Frick		■		
So. 13. Jun.		Rätikon, Klettern	KT	5b-6b	Ursi Goetz				■
So. 13. Jun.		Rätikon, Kletterkurs	KG		BF Thomas Wälti				■
Di. 15. Jun.		Hohe Kugel	WA	T2	Ruedi Frick				■
Do. 17. Jun.		Länggli	WA	T2	Christian Kehl				■
Sa. 19. Jun.	So. 20. Jun.	Neumitglieder-Tour Schräawiesli	BT	T3	Anna-Maria Jarc				■
Fr. 18. Jun.		Klettergärtentraining	KG		Katrin Müller und Roman Hinder		■		
Sa. 19. Jun.	So. 20. Jun.	Gspaltenhorn	HT	ZS	BF Thomas Good		■		
So. 20. Jun.	Sa. 26. Jun.	Tourenwoche Serfaus	WA	T2-3	Georg Marugg				■
Di. 22. Jun.		Schwägälp – Urnäsch	WA	T2	Hans Leuzinger				■
Fr. 25. Jun.		Klettergärtentraining	KG		Stefan und Hans	■			
Sa. 26. Jun.		Raum Feldkirch, Klettern	KG		Alfons und Stefan				■
Mi. 30. Jun.		Sektionsstamm im Sandi							■

Klettern im Sarganserland

Datum: Sonntag, 2. Mai 2010
 Leitung: Ladina Kühne und Katrin Müller
 Besammlung: 8.00 Uhr, Bahnhof Sargans
 Programm: Fahrt zu einem Klettergarten in der Region Sarganserland, Einführung und Vertiefung der Kletter- und Sicherungstechnik, abseilen, lunchen, klettern, klettern ...
 Verpflegung: Lunch und Getränke aus dem eigenen Rucksack
 Ausrüstung: Wer hat eigenes Klettermaterial (Klettergurt, Kletterhelm, Kletterfinken, HMS-Karabiner); fehlendes Material kann bei der Anmeldung angegeben und von uns organisiert werden. Bequeme Kleidung, Sonnenschutz, Regenschutz, warmer Pullover, Turnschuhe leicht bis schwer (3c-...)
 Bewertung: Fr. 20.-
 Kosten: Fr. 20.-
 Teilnehmerzahl: 20
 Anmeldung: bis Donnerstag, 29. April 2010 an: Ladina Kühne
 Vialstrasse 24, 7205 Zizers
 Telefon 081 322 30 32
 Auskunft: Samstag, 1. Mai 2010, 18.00 bis 19.00 Uhr
 Telefon 081 322 30 32

Klettergartentraining

Datum: Freitag, 7.+28. Mai 2010
 Freitag, 11.+25. Juni 2010
 Leitung: Stefan Eggenberger und Hans Rusch
 Besammlung: 18.00 Uhr, Trainingsbeginn, Rest wird noch bekannt gegeben
 Programm: Klettern in den Klettergärten (Schohl, Brocha Burg, Balzers)
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: Klettermaterial, komplett für draussen
 Bewertung: 3-8, lachend bis kämpfend
 Kosten: Fr. 5.-
 Teilnehmerzahl: so viele wie möglich
 Anmeldung: Info erhaltet ihr auf der Homepage unter Touren KiBe oder bei Stefan Eggenberger
 Telefon 078 722 03 34
 E-Mail: stefan_eggenb@bluewin.ch

Holzertag Enderlinhütte

Datum: Samstag, 8. Mai, und
 Freitag/Samstag, 14./15. Mai
 Leitung: Chläus Saxer
Ausschreibung unter Sektion

Pfingstlager Heidiland gemeinsam mit SAC Kirchberg

Datum: Samstag – Montag, 22. – 24. Mai 2010
 Leitung: Stefan Eggenberger und J+S-Leiter
 Besammlung: 9. 00 Uhr, Bahnhof Sargans
 Programm: Dieses Jahr werden wir uns im Heidiland in diversen Klettergebieten austoben. Unser Biwak liegt in Vilters am Saarbach-Wasserfall. Juhui, es kann nicht geduscht werden (ausser unter dem Wasserfall)
 Verpflegung: Mittagslunch (Morgen- und Abendessen ist organisiert)
 Ausrüstung: Schlafsack, wer hat Zelt, Mätteli, Toilettenartikel, warme Ersatzkleider, gute Schuhe, Regenschutz, Stirn- oder Taschenlampe, Sonnenschutz, Essgeschirr (Teller, Besteck, Becher, Trinkflasche), Tagesrucksack und natürlich Klettermaterial für draussen.
 Bewertung: Leicht bis schwierig, lustig und leicht übernächtigt.
 Wir werden auf dem Lagerplatz ca. 30 Personen sein.

Kosten: Fr. 70.-
 Teilnehmerzahl: 12 Kids
 Anmeldung: bis Freitag, 30. April 2010 an: Stefan Eggenberger
 Kirchbünststrasse 5, 9472 Grabs
 Telefon 078 722 03 34
 E-Mail: stefan_eggenb@bluewin.ch

Klettern Feldkirch

Datum: Samstag, 26. Juni 2010
 Leitung: Stefan Eggenberger und Alfons Kühne
 Besammlung: bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.
 Anmeldung: Stefan Eggenberger
 und Auskunft: Kirchbünststrasse 5, 9472 Grabs
 Telefon 078 722 03 34
 E-Mail: stefan_eggenb@bluewin.ch

Besammlung: nach Absprache
 Programm: Fahrt nach Österreich und klettern in der Umgebung von Imst im Tirol. Hier haben wir viele tolle Klettergärten zur Auswahl und wenn das Wetter mal nicht mitmachen sollte, steht in Imst eine der besten Kletterhallen Europas ...Voraussichtlich werden wir campieren.
 Verpflegung: Morgen- und Abendessen kochen wir zusammen
 Ausrüstung: sportklettermässig, mit Zelt und Schlafsack

JO – TOUREN MAI/JUNI 2010

Holzertag Enderlinhütte

Datum: Samstag, 8. Mai, und
 Freitag/Samstag, 14./15. Mai
 Leitung: Chläus Saxer
Ausschreibung unter Sektion

JO-Auffahrtsklettern Imst

Datum: Donnerstag – Sonntag, 13. – 16. Mai 2010
 Leitung: Ursi Goetz, Thomas Wälti

Bewertung: für alle
 Kosten: ca. Fr. 150.- (für JOler)
 Teilnehmerzahl: ca. 10
 Anmeldung: bis Ende April 2010 an:
 und Auskunft: Thomas Wälti, Bergstrasse 40, 7303 Mastrils
 Telefon 081 322 95 57
 E-Mail: thomas@megusta.ch

Klettergartentraining

Datum: Freitag, 28. Mai 2010
 Leitung: Melanie und Alfons Kühne
 Programm: bei Redaktionsschluss noch keine Angaben
 Anmeldung: Melanie Kühne,
 und Auskunft: Madrus 13, 7317 Valens, Tel. 081 302 50 44

Erste-Hilfe-Kurs (bergspezifisch)

Datum: Samstag, 29. Mai 2010
 Leitung: Regula Keller und Marius Bur
Ausschreibung unter Sektion

Klettern Partnun

Datum: Samstag/Sonntag, 5./6. Juni 2010
 Leitung: Michael Frick
 Programm: bei Redaktionsschluss noch keine Angaben.
 Anmeldung: Michael Frick
 und Auskunft: Rheinstrasse 33
 7320 Sargans
 Telefon 081 710 66 71

Arbeitstag Spitzmeilenhütte

Datum: Samstag, 5. Juni 2010
 Leitung: Walti Brühlmann
Ausschreibung unter Sektion

Klettergartentraining

Datum: Freitag, 11. Juni 2010
 Leitung: Ladina Kühne und Michael Frick
 Programm: bei Redaktionsschluss noch keine Angaben.
 Anmeldung: Ladina Kühne
 und Auskunft: Vialstrasse 24
 7205 Zizers
 Telefon 081 322 30 32
 E-Mail: kuehneladina@hotmail.com

SEKTION – TOUREN MAI/JUNI 2010

Holzertag Enderlinhütte

Datum: Samstag, 8. Mai, und
 Freitag/Samstag, 14./15. Mai
 Leitung: Chläus Saxer
 Besammlung: Hütte
 Programm: holzen, putzen und Reparaturarbeiten
 Verpflegung: ist organisiert, evtl. Brot mitnehmen
 Ausrüstung: Arbeitstenuer

Klettergartentraining

Datum: Freitag, 18. Juni 2010
 Leitung: Katrin Müller und Roman Hinder
 Programm: bei Redaktionsschluss noch keine Angaben.
 Anmeldung: Roman Hinder
 und Auskunft: Vialstrasse 24, 7205 Zizers
 Telefon 081 322 30 32
 E-Mail: romanhinder@bluewin.ch

Gspaltenhorn

Datum: Samstag/Sonntag, 19./20. Juni 2010
 Leitung: Thomas Good, Bergführer
 Besammlung: Bahnhof Sargans, Abfahrt des Zuges um 6.25 Uhr, falls wir mit 6V anreisen.
 Programm: SA: Anreise mit Zug und Postauto zur Griesalp im Kiental. Von dort gehts in 3 h zur Gspaltenhornhütte. Es besteht auch die Möglichkeit über die Bütlasse zur Hütte zu gelangen.
 SO: Besteigung des Gspaltenhorns (3436 m) über den Nordgrat. Dies ist eine kombinierte Hochtour mit der Bewertung ZS. Einige Passagen sind mit Fixseilen ausgerüstet. Der Abstieg erfolgt über die Hütte zurück zur Griesalp, von wo aus wir die Rückreise antreten.
 Verpflegung: Halbpension nehmen wir in der Hütte. Den Lunch nimmt jeder selbst mit.
 Ausrüstung: Anseilgurt, Steigeisen, Pickel, Helm, pro 3 Teilnehmer ein Seil, 2-3 Karabiner, 2 Reepschnüre, 1 Bandschlinge, Stirnlampe, geeignete Bekleidung etc.
 Bewertung: Konditionell mittel, technisch Steigeisenerfahrung und Klettern bis 3. Schwierigkeitsgrad
 Kosten: ca. Fr. 120.-, inkl. Reisekosten und Halbpension
 Teilnehmerzahl: max. 12
 Anmeldung: bis Sonntag, 6. Juni 2010, an:
 und Auskunft: Thomas Good
 Butzerstrasse 109
 8887 Mels
 Telefon 081 723 96 75, Mobile 079 366 51 81
 E-Mail: thomas@pizol-outdoor.ch

Trekking in Peru

Datum: Dienstag – Freitag, 11. – 28. Mai 2010
 Leitung: Reto Hobi
Ausschreibung im Blättli 1/10

Pizzo Tambo

Datum: Sonntag, 16. Mai 2010
Leitung: Walter Brühlmann
Besammlungsprogramm: 4.30 Uhr, je nach Teilnehmende
Fahrts mit Auto auf den Splügenpass, Aufstieg zum Pizzo Tambo (3279 m), Abfahrt je nach Schnee
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: skitourenmässig, LVS, Schaufel, Sonde, Anseilgurt, Steigeisen, Pickel
Bewertung: ZS, 4 h Aufstieg
Kosten: Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: 8
Anmeldung: bis Freitag, 14. Mai 2010 (19.00 Uhr)
Walter Brühlmann
Obstadtstrasse 15
8880 Walenstadt
Telefon 081 735 22 24 oder 079 218 28 90
E-Mail: bruellli@gmx.ch
Auskunft: Samstag, 15. Mai 2010
bis 20.00 Uhr
Telefon 079 218 28 90

Erste-Hilfe-Kurs (bergspezifisch)

Datum: Samstag, 29. Mai 2010
Leitung: Regula Keller und Marius Bur
Besammlungsprogramm: 8.00 Uhr, Parkhotel Wangs
7.27 Uhr, Walenstadt ab, umsteigen in Mels, Parkhotel an 7.48 Uhr
7.42 Uhr, Bad Ragaz ab, umsteigen in Sargans, Parkhotel an 7.58 Uhr
7.10 Uhr, Buchs SG ab, umsteigen in Sargans, Parkhotel an 7.48 Uhr
Parkplätze sind ebenfalls vorhanden.
Programm: Erste-Hilfe-Kurs: je zur Hälfte Theorie und praktische Anwendung (Erstversorgung, Internistische Medizin, Unfälle, Schienungen mit einfachen Mitteln...)
Durchführung durch einen Arzt mit guten Bergkenntnissen. Kursende um 17.00 Uhr im Parkhotel (Menüvorschläge zum Auswählen werden am Morgen bekannt gegeben) oder selbstständig (von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr)
Verpflegung: Notizpapier und Schreibzeug
Besonderes: Da möglichst optimal auf deine Bedürfnisse eingegangen werden soll, besteht die Möglichkeit, Fragen an den Arzt im Voraus an Regula zu schreiben. Diese leitet sie weiter und der Vortragende kommt während des Tages darauf zu sprechen.
Kosten: Fr. 25.– (ohne Konsumation)
Anmeldung: bis Montag, 24. Mai 2010, samt E-Mail-Adresse (falls vorhanden) an: Regula Keller
9470 Buchs SG
Telefon: 076 517 84 91 oder 081 740 53 19
E-Mail: keller.regula@gmx.ch
Die Präsentation wird den Teilnehmenden im Voraus per E-Mail zugestellt, sodass diese je nach Interesse ausgedruckt, mitgenommen und mit Handnotizen versehen werden kann.
Hinweis: Dieser Kurs wird den Tourenleitern als Fortbildungstag angerechnet.

Familienwanderung Gaflei – Silum

Datum: Sonntag, 30. Mai 2010
Leitung: Corina und Stefan Rupp
Besammlungsprogramm: wird direkt mit den angemeldeten Familien abgemacht
Programm: leichte Wanderung im Gebiet Gaflei – Silum; speziell für Familien mit Kleinkindern, die schon selber etwas wandern mögen oder noch getragen werden.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: T2, leichte Wanderung für Familien mit Kleinkindern
Teilnehmerzahl: wir freuen uns auf viele Familien!
Anmeldung: bis Freitag, 28. Mai 2010, an: Corina Rupp
Rheinstrasse 12, 7320 Sargans
Telefon 081 302 67 38
E-Mail: corina.rupp@sunrise.ch
Auskunft: Samstag, 29. Mai 2010
20.00 bis 21.00 Uhr
Telefon 081 302 67 38

Arbeitstag Spitzmeilenhütte

Datum: Samstag, 5. Juni 2010
Leitung: Walti Brühlmann
Besammlungsprogramm: 7.00 Uhr, Parkplatz Mehrzweckgebäude
Arbeitseinsatz je nach Teilnehmenden rund um die Spitzmeilenhütte
Verpflegung: in der Hütte
Ausrüstung: arbeitsmässig, Arbeitshandschuhe
Bewertung: je nach Einsatz von leicht bis ??
Kosten: keine
Teilnehmerzahl: möglichst viele von Jung bis Alt
Anmeldung und Auskunft: Walti Brühlmann
Obstadtstrasse 15
8880 Walenstadt
Telefon 081 735 22 25 oder 079 218 28 90
E-Mail: bruellli@gmx.ch

Kletterkurs / Mehrseillängenroute Partnun

Datum: Sonntag, 13. Juni 2010
Leitung: Ursi Goetz und Thomas Wälti
Besammlungsprogramm: nach Absprache
Fahrts nach Partnun und klettern im Gebiet Chli Venedig.
Wir möchten zwei verschiedene Gruppen machen:
1. Kursgruppe, welche mit Thomas die Grundprinzipien des Sicherns und Kletterns erlernen möchte. Hier sind also auch Anfänger willkommen!
2. Kleine Gruppe, welche mit Ursi eine Mehrseillängenroute im 6. Grad klettern möchte. Zur Auswahl stehen so tolle neue Plaisirtouren wie «Kathedrale» oder «Abraxas»
Verpflegung: Lunch
Ausrüstung: Sportklettermässig, Seil und anderes Zeug nach Absprache

Bewertung: für alle, Tour ca. 4 h
Kosten: Teilnehmerabhängig: ca. Fr. 70.– (bei wenigen Kursteilnehmenden etwas teurer)
Teilnehmerzahl: Kurs: mind. 4, max. 8
Anmeldung und Auskunft: bis Ende April an: Thomas Wälti
7303 Mastrils
Telefon 081 322 95 57
E-Mail: thomas@megusta.ch

Neumitglieder-Tour Schräawiesli

Die Neumitglieder vom Mai 2009 bis April 2010 erhalten eine persönliche Einladung.
Bitte den Anmeldetermin nicht vergessen!
Datum: Samstag/Sonntag, 19./20. Juni 2010
Leitung: Vorstand SAC Piz Sol
Besammlungsprogramm: 17.00 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz
SA: Fahrt mit PW nach St. Martin (45 min)
Wanderung zur Hütte (1 h), Apéro, gemeinsames Nachtessen mit Vorstandsmitgliedern, anschliessend Einführung in die Geheimnisse unseres

Cublebens und des Tourenwesens.
Übernachtung in der Schräawieslihütte.
SO: Bergwanderung (freiwillig) zur Sardona-Hütte (2 h), Gamseralp-Platten-Malanseralp-St. Martin (3 h); mit PW nach Bad Ragaz
Verpflegung: Halbpension in der Hütte; Lunch für unterwegs (am Samstag) aus dem Rucksack.
Brot fürs Frühstück mitnehmen.
Ausrüstung: gute Wanderschuhe, Regenschutz; Hüttenschlafsack, evtl. Stirnlampe; Lunch für unterwegs (SA)
Bewertung: T2
Kosten: Übernachtung Fr. 10.–, Nachtessen Fr. 20.–
Anmeldung: bis Dienstag, 15. Juni 2010, an: Anna-Maria Jarc
Telefon 081 710 29 33 oder 076 505 3003
E-Mail: praesident@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Donnerstag, 17. Juni 2010
19.00 bis 21.00 Uhr
Telefon 081 710 29 33 oder 076 505 30 03

SENIOREN – TOUREN MAI/JUNI 2010

Frühlingswanderung und Schifffahrt am Bodensee (Untersee)

Datum: Dienstag, 4. Mai 2010
Verschiebedatum: Freitag, 7. Mai 2010
Leitung: Hans Leuzinger
Besammlungsprogramm: im Zug Sargans ab 7.38 h, Buchs ab 8.01 h
Fahrts bis Bottighofen (umsteigen in Rorschach und Romanshorn). Zu Fuss bis Kreuzlingen-Hafen mit Seeburgpark. Um 11.00 Uhr legt unser URH-Schiff ab und fährt durch den Seerhein in den Untersee bis Ermatingen oder Mannenbach.
Nachmittagswanderung nach Ansga (ca. 2 h). Buchs an 17.59 Uhr.
aus dem Rucksack
Verpflegung: Bergschuhe und Stöcke nicht zwingend
Ausrüstung: T1, Wanderzeit ca. 3 h, Schiff ca. 1 h
Bewertung: Zug: Fr. 16.80 für alle (Gruppen-TK alle Zonen/Halbtax) Schiff: separates Gruppenbillett: ca. Fr. 6.–
Kosten: wer will
Teilnehmerzahl: bis Samstag, 1. Mai 2010, an: Hans Leuzinger, Rosengasse 1, 9470 Buchs
Anmeldung: Telefon 081 756 28 12
Montag, 3. Mai 2010
17.00 bis 18.00 Uhr
Telefon 081 756 28 12
Auskunft: Telefon 081 756 28 12

Holzertag Enderlinhütte

Datum: Samstag, 8. Mai 2010
Leitung: Chlätus Saxer
Auszeichnung unter Sektion

Kulturwanderung Negretino – Biasca – Miso

Datum: Dienstag, 11. Mai 2010
Verschiebedatum (falls der Car frei ist): Freitag, 14. Mai 2010
Leitung: Felix Egert
Besammlungsprogramm: 6.00 Uhr, Grabs Volg, 6.05 Uhr, Werdenberg.
6.10 Uhr, Buchs Bahnhof, 6.20 Uhr, Sevelen Rathaus, 6.35 Uhr, Sargans Bahnhof, 6.40 Uhr, Bad Ragaz Trocadero.
Programm: Fahrt mit Graf-Car über den Lukmanierpass nach Prugiasco (Bleniotal) Aufstieg (45 min) nach Negretino (Kirche S. Carlo). Von Prugiasco Fahrt nach Biasca. Wanderung zur Kirche St. Pietro und auf dem Kreuzweg zur Kapelle S. Petronilla. Fahrt nach Mesocco und Besichtigung der Burgruine, ehem. Sitz der Herren von Sax-Misox sowie der Kirche Sta. Maria del Castello. Heimfahrt via San Bernardino.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: T2, leicht Total ca. 2½ h
Kosten: ab 25 Teilnehmer ca. Fr. 56.–
Teilnehmerzahl: 25–30
Anmeldung: bis Freitag, 7. Mai 2010, an: Felix Egert
Gonzenweg 8
8887 Mels
Telefon 081 723 20 59
Auskunft: Montag, 10. Mai 2010
ab 18.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 081 723 20 59

Holzertag Enderlinhütte

Datum: Freitag/Samstag, 14./15. Mai 2010
Leitung: Chlätus Saxer
Ausschreibung unter Sektion

Ruinaulta

Datum: Mittwoch, 19. Mai 2010
Leitung: Judith Wildhaber
Besammlung: 8.01 Uhr, Buchs ab, 8.13 Uhr, Sargans ab, 9.20 Uhr, Versam – Safien Station
Programm: Von Versam wandern wir in östlicher Richtung zu Chrummwag. Nach dem Aufstieg (375 m) erreichen wir Ransun. Wenn wir Glück haben, blühen überall die Frauenschüeli. Weiter geht es zum Aussichtspunkt, wo die Rheinschlucht uns zu Füssen liegt. Weiter gehen wir nach Conn, wo wir Mittagsrast machen. Nachher wandern wir zum See Lag La Cauma und weiter durch den Tannenwald nach Flims-Waldhaus. Retour in Sargans 17.47 Uhr, 17.59 Uhr in Buchs.
Verpflegung: aus Rucksack, evtl. Restaurant in Conn
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: T2, leicht ca. 4½ h
Kosten: ca. Fr. 18.– (Kollektivbillett)
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Montag, 17. Mai 2010, an: Judith Wildhaber
Schnäls, 8896 Flumserberg
Telefon 081 733 48 21
Auskunft: Dienstag, 18. Mai 2010 ab 18.00 Uhr
Telefon 081 733 48 21

Napf

Datum: Mittwoch/Donnerstag, 26./27. Mai 2010
Leitung: Margrit Dornbierer
Besammlung: 7.10 Uhr, ab Buchs, 7.39 Uhr, ab Sargans, 8.45 Uhr, ab Thalwil, 9.57, ab Luzern, 10.46 Uhr, Bus ab Wohlhusen nach Romoos-Schmitteli. Rückkehr via Langnau – Bern – Zürich, Buchs an 19.50 Uhr.
Programm: Ml: Ab Schmitteli (960 m), Abstieg über Schwäntegg – Grossegg nach Drachsli (ca. 1 h), Picknick; ca. 13 Uhr: Besuch beim Köhler und Meiler bei Drachsli (829 m), ca. 14.15 Uhr: Aufstieg oft durch Wald via Breitäbnit – Stächelegg zum Napf (1407 m), Ankunft Berghotel ca. 17.30 Uhr. Grandioser Aussichtsberg.
DO: Über Aenzisattel (1196 m) – Hochänzi (1368 m) – Ob. Lusütte in ca. 3½ h zur Lüderalp, vorher Picknick, evtl. Einkehr für Getränk, Dessert. Dann Oberräufli – Unter Rämis – Aeugstmat, zuhinterst im Oberfrittenbachgraben (805 m), 1¾ h; ab da Bus nach Langnau.
Verpflegung: aus dem Rucksack, Nacht- und Morgenessen im Hotel Napf
Ausrüstung: feste Schuhe, Stöcke
Bewertung: T 2, 1. Tag 230 m Abstieg, ca. 660 m Aufstieg, 2. Tag: Distanz ca. 16 km, vorwiegend

Gratwanderung, viele kleine Auf- und Abstiege, grösster Aufstieg 140 m. Wald, Alpweiden, urtümliche Natur, kaum Asphalt
Reise kollektiv ab Sargans Fr. 53.– mit Halbtax, 2er-Zimmer Napf mit Frühstück Fr. 66.–, Massenlager Fr. 36.–, Essen Fr. 16.50 bis Fr. 24.–, Köhler Fr. 8.50.
Kosten:
Teilnehmerzahl: 20 bis 22
Anmeldung: bis Mittwoch, 12. Mai 2010, an: Margrit Dornbierer
9470 Werdenberg
Telefon 081 771 40 17
E-Mail: margrit.dornbierer@bluewin.ch
Auskunft: Dienstag, 25. Mai 2010
17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon 081 771 40 17

Erste-Hilfe-Kurs (bergspezifisch)

Datum: Samstag, 29. Mai 2010
Leitung: Regula Keller und Marius Bur
Ausschreibung unter Sektion

Bad Pfäfers / Taminaschlucht

Datum: Dienstag, 1. Juni 2010
Leitung: Therese Meli
Besammlung: 9.00 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz
Programm: Bad Pfäfers – Naturbrücke – Pfäfers – Ruine Wartenstein – Porta Romana
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: T2
Teilnehmerzahl: wer will
Anmeldung: bis Samstag, 29. Mai 2010, an: Therese Meli
Narzissenweg 4
7310 Bad Ragaz
Telefon 081 302 75 31
E-Mail: chruss@gmx.net
Auskunft: Montag, 31. Mai 2010
17.00 bis 18.00 Uhr
Telefon 081 302 75 31

Putz- und Holzertag Schräawisli

Datum: Freitag, 4. Juni 2010
Leitung: Robert Kohler
Besammlung: bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt
Programm: Putz- und Holzertag Schräawisli
Verpflegung: Küche Schräawisli
Ausrüstung: Arbeitstenu
Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Anmeldung und Auskunft: bis Donnerstag, 3. Juni 2010 an: Robert Kohler
Telefon 081 302 35 44 oder 079 607 07 79
E-Mail: schraeawiesli@sac-piz-sol.ch oder robert.kohler@buechel-bau.combei

Arbeitstag Spitzmeilenhütte

Datum: Samstag, 5. Juni 2010
Leitung: Walti Brühlmann
Ausschreibung unter Sektion

Tourenwoche Jura

Datum: Montag – Freitag, 7. – 11. Juni 2010
Leitung: Karl Meier
Ausschreibung im Blättli 2/10

Bergtour Palfris – Alp Castilun

Datum: Mittwoch, 9. Juni 2010
Leitung: Gerhard Gall
Besammlung: 7.40 Uhr, Walenstadt Bahnhof, 7.50 Uhr, Flums Landi Shop, 8.10 Uhr, Sargans Bahnhof, 8.20 Uhr, Trübbach Bahnhof
Fahr mit Bus bis Scheidweg, Wanderung nach Palfris und Alp Castilun, mit Bus ab Rotherdplang nach Bahnhof Flums oder Walenstadt
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: berwandermässig
Bewertung: T2
Kosten: ca. Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Samstag, 5. Juni 2010, an: Gerhard Gall
Berschis
Tel. 081 733 25 57 oder 079 403 10 94
E-Mail: g.gall@bluewin.ch
Auskunft: Dienstag, 8. Juni 2010
18.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 081 733 25 57

Hohe Kugel

Datum: Dienstag, 15. Juni 2010
Leitung: Ruedi Frick
Besammlung: Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Programm: Wir fahren mit dem privat PW nach Götzis und hinauf zur Millrütte. Aufstieg zur Hohen Kugel (ca. 600 m), Abstieg über die Emser Hütte und retour zu den Autos
aus dem Rucksack oder auf der Millrütte wandermässig
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: T 2
Teilnehmerzahl: Abhängig von den Fahrern, die sich zur Verfügung stellen, am besten wäre, wenn sich aus den einzelnen Orten schon Fahrgemeinschaften bilden würden.
Anmeldung: bis 10. Juni 2010 (Autofahrer bitte meldet euch) an: Ruedi Frick, Telefon: 00423 384 13 93
E-Mail: rfrick@adon.li
Auskunft: Montag, 14. Juni 2010 bis 18.00 Uhr
Telefon 00423 384 13 93

Bergtour Länggli – Gamsberg

Datum: Donnerstag, 17. Juni 2010
Leitung: Christian Kehl
Besammlung: 7.30 Uhr, Grabs Werkhof
Programm: mit PW zum Voralpsee, Aufstieg zum Länggli (1770 m), gemütliches Beisammensein. Besteigung des Margelkopfs (2163 m, nur wer Lust hat). Abstieg um ca. 17.00 Uhr aus dem Rucksack und aus der Länggli-Küche
Verpflegung:

Ausrüstung: bergwandermässig
Bewertung: T2 (leichte Bergwanderung) Margelkopf T4 ca. 3 – 4½ h
Kosten: Fr. 10.–
Teilnehmerzahl: ca. 30 Personen
Anmeldung: bis Montag, 14. Juni 2010
Auskunft: Christian Kehl
und Auskunft: Winkelstrasse 34c
8887 Mels
Telefon 081 723 58 79 oder 079 402 12 45

Neumitgliedertour Schräawiesli

Die Neumitglieder vom Mai 2009 bis April 2010 erhalten eine persönliche Einladung.
Bitte den Anmeldetermin nicht verpassen!
Datum: Samstag/Sonntag, 19./20. Juni 2010
Leitung: Vorstand SAC Piz Sol
Ausschreibung unter Sektion

Sommertourenwoche Serfaus

Datum: Sonntag – Samstag, 20. – 26. Juni 2010
Leitung: Seniorenteam (Willi und Georg)
Achtung: Die Tourenwoche ist ausgebucht! Es können keine Anmeldungen mehr angenommen werden!

Bergwanderung für Daheimgebliebene

Datum: Dienstag, 22. Juni 2010
Verschiebedatum: Donnerstag, 24. Juni 2010
Leitung: Hans Leuzinger
Besammlung: 7.03 Uhr, Postauto Buchs ab. Schwägäl Passhöhe an 8.23 Uhr.
Programm: Wanderung Schwägälp (1278 m) – Hochalp (1522 m) – Urnäsch (830 m)
Zurück mit Postauto, Buchs an 17.55 Uhr.
aus dem Rucksack oder Bergrestaurant Hochalp
Verpflegung:
Ausrüstung: für Bergwanderung
Bewertung: T2, ungefährliche, aber längere Wanderung (4½ – 5 h) mit kurzen, etwas steilen Auf- und Abstiegen.
Kosten: ab 10 Personen Gruppen-Tageskarte für alle Fr. 16.80 (alle Zonen/Halbtax)
Teilnehmerzahl: wer will, aber mindestens 10!
Anmeldung: bis Samstag, 19. Juni 2010, an: Hans Leuzinger
Rosengasse 1
9470 Buchs
Telefon 081 756 28 12
Auskunft: Montag, 21. Juni 2010
17.00 bis 18.00 Uhr
Telefon 081 756 28 12

Die drei Hütten des SAC Piz Sol

Spitzmeilenhütte

Im Sommer während den Betriebszeiten der Flumserbergbahnen durchgehend. Weihnachten, Neujahr, Frühlingsferien, Ostern, an schönen Wochenenden oder auf Anfrage. Winterraum jederzeit benützbar.
44 Schlafplätze wenn bewartet, im Winterraum sind 8 Schlafplätze immer zugänglich.



Enderlinhütte

Von Anfang Mai bis Ende Oktober jeweils an den Wochenenden bewartet, teilweise auch unter der Woche (Auskunft beim Hüttenchef). Im Winter geschlossen.
40 Schlafplätze (davon 19 immer zugänglich).



Schräawieslihütte

Unbewartet.
Im Winter geschlossen.
Keine Verpflegung.
Selbstversorger.
Anmeldung erforderlich an Hüttenchef.
8 Schlafplätze (immer zugänglich).

